

Junge Messe Unterstützung für junge Migranten auf dem Weg in die Berufswelt Seite 2
 Online Weitere Berichte aus der Region Abendblatt.de/norderstedt

Betrüger scheitern dreimal mit dem Enkeltrick

KALTENKIRCHEN/ALVESLOHE Die Polizei warnt erneut vor Betrügern, die es beim sogenannten Enkeltrick auf ältere Menschen abgesehen haben. Aus Kaltenkirchen und Alveslohe wurden den Ermittlern drei Anrufe gemeldet. Die Senioren fielen jedoch nicht auf den Trick herein.

Anruferin war jeweils eine Frau, die sich am Telefon als Enkeltochter ausgab. Sie behauptete, dringend Geld zu benötigen, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Die Polizei geht davon aus, dass die Unbekannte die Nummern ihrer Opfer aus dem Telefonbuch heraus gesucht hat. „Erkennst du meine Stimme nicht?“, fragte die Frau mehrfach die Senioren.

„Die angerufenen Bürgerinnen und Bürger reagierten vorbildlich auf die Anrufe und teilten der Betrügerin mit, dass sie nicht auf den Trick hereinfallen würden“, sagte Polizeisprecher Nico Möller. Der sogenannte Enkeltrick sei ein bundesweites Phänomen, das meistens von überörtlichen Tätern begangen werde. „Nicht selten werden sie am Telefon aufdringlich oder betteln regelrecht um Hilfe“, sagte Möller.

Er ruft insbesondere ältere Menschen dazu auf, bei derartigen Anrufen umgehend die Polizei zu informieren. Auch wer unsicher sei, sollte sich dort melden und beraten lassen. (tz)

Feuerwehr kämpft gegen Brand an der Oststraße

NORDERSTEDT Ein Feuer hat am Sonnabend in Norderstedt schwere Schäden in einem Dachdeckerbetrieb angerichtet. Der Rauchpilz, der über dem Gebäude im Gewerbegebiet an der Oststraße aufstieg, war kilometerweit zu sehen. Passanten hatten den Brand entdeckt und die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmiert.

Die Ortsfeuerwehr Friedrichsgabe rückte aus, um den Brand zu bekämpfen. Kurz darauf forderte die Einsatzleitung Unterstützung durch einen zweiten Löschzug an. Daraufhin alarmierte die Leitstelle die Freiwillige Feuerwehr Harksheide.

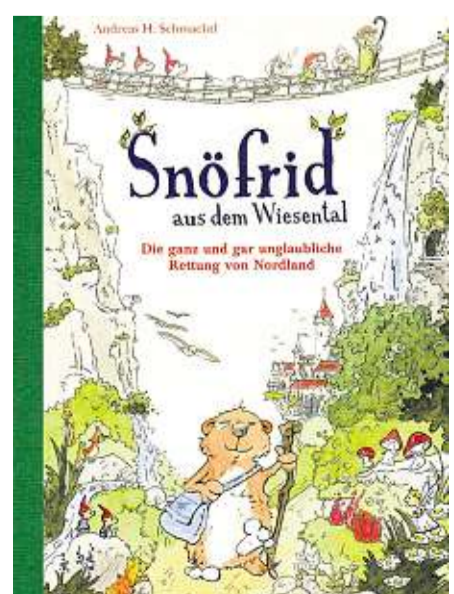
50 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Brand zu bekämpfen. Die Flammen zerstörten Teerpappen und andere Materialien des Dachdeckers, der den Flammen hilflos zuschauen musste. Der Feuerwehr gelang es, einen Totalschaden zu verhindern. „Wir konnten das Gebäude halten“, sagt der stellvertretende Gemeindeführer, Niels Ole Jaap. Nach 90 Minuten war das Feuer vollständig gelöscht. (tz)

LESERTELEFON
 040/300 620 104

Unter dieser Telefonnummer ist heute Abendblatt-Redakteur Andreas Burgmayer von 15 bis 16 Uhr für Ihre Fragen, Tipps und Anregungen erreichbar.

Kinder-Nachrichten

Wie Snöfrid die schöne Prinzessin Gunilla befreit



Das heitere Kinderbuch Snöfrid aus dem Wiesental kostet 14,99 Euro



Hunderte Norderstedter kamen zum ersten Kino-Open-Air auf der Wiese hinter dem ZOB

Wolfgang Kletzt (6)

Norderstedt-Mitte lebt

Mit einem **Kino-Open-Air** haben die Aktion des neuen Quartiersmanagers begonnen. Fast 500 Besucher waren dabei

WOLFGANG KLETZ

NORDERSTEDT Der Auftakt ist gelungen: Die Norderstedter waren von den ersten Veranstaltungen des Quartiersmanagement für Norderstedt-Mitte angetan. Am Freitagabend kamen 250 Menschen zum Open-Air-Kino auf die Wiese hinter dem ZOB. Am Sonnabend waren es – trotz der Konkurrenz von Pyrogames im Stadtpark und Hamburger Cruisedays – mehr als 300. „Ich bin zufrieden“, sagt Quartiersmanager Christian Behrendt, der im Auftrag der Stadt und der Geschäftsleute für eine Belebung des Stadtteils sorgen soll.

Für seine weitere Arbeit wünscht sich Behrendt Unterstützung. Seiner Ansicht nach müsse sich das Stadtmarketing mehr engagieren.

Die Wiese und das Spätsommerwetter boten beste Voraussetzungen für echtes Open-Air-Flair. Viele Besucher hatten sich Decken und Picknickkörbe mitgebracht. Wer lieber sitzen wollte, konnte sich einen Stuhl für einen Euro mieten. Links und rechts der Leinwand säumten Büden die Wiese. Auf dem Programm standen die Erfolgstreffer „Ziemlich beste Freunde“ und „Monsieur Claude und seine Töchter“. „Das ist eine Superidee“, sagt Alex, der nur wenige 100 Meter vom ZOB entfernt wohnt. Gemeinsam mit Bettina und ihrer brasilianischen Freundin Margarida haben sie sich auf ihren Klappstühlen niedergelassen und genießen zum Film Snacks und Rotwein.

„Norderstedt ist sehr zerklüftet und hat kein echtes Zentrum“, sagt Alex. Das Herold-Center sei keine Alternative. Auch das Stadtfest namens Kulturboulevard gefiel dem Norderstedter nicht: „Lächerlich.“ Er und seine Begleiterinnen hoffen, dass Aktio-



Axel, Bettina und Margarida genossen den Kinoabend bei Rotwein und Snacks

nen wie das Open-Air-Kino fortgesetzt werden: „Eine Belebung hier finde ich sehr gut.“

Ähnlich empfindet Michael Zühlke die Situation in Norderstedt-Mitte. „Norderstedt fehlt der Stadtkern“, sagt er. Immer noch gehe man eher in die Stadtteile als ins Zentrum. „Wenn was los ist, kann das nur gut sein“, sagt Zühlke, der es sich mit seinem zwölf Jahre alten Sohn Henrik auf Gartenstühlen bequem gemacht hat und sich mit einem dicken Kapuzenpullover vor der Abendkühle schützt. Zühlke lebt seit 20 Jahren in der Stadt.

Sabine Linde ist mit ihrer Mutter Gerda Barge zum Open-Air-Gelände gekommen. Sie ist mit Norderstedt-Mitte zufrieden. „Es ist doch alles da“, sagt sie. „Cafés, Geschäfte, Kino, Fitnessstudio.“ Dennoch freue sie sich über die Aktion. „Wir kommen wegen des Films“, sagt sie.

„Das ist der Beginn eines fünfjährigen Engagements“, sagt Marco Cohrt,



Michael und Henrik Zühlke (rechts) hatten sich warm eingepackt

Chef des Edeka-Markts in der Moorbeck-Passage. Er gehört zu den Geschäftsleuten, die das Quartiersmanagement unterstützen und sich mit der Stadt im PACT zusammengeschlossen haben. Das ungeliebte Kürzel steht für das Gesetz über die Einrichtung von Partnerschaften zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen. An die Belebung des Quartiers sollten sich die Beteiligten langsam heranarbeiten. Doch eines steht für Cohrt schon jetzt fest: „Ich finde Norderstedt-Mitte super.“

„Wir müssen hier etwas Neues anbieten“, sagt Quartiersmanager Christian Behrendt über die Premiere des Open-Air-Kinos. Seit dem 1. April ist er im Amt und sieht sich dabei in erster Linie als Impulsgeber, um die Attraktivität von Norderstedt-Mitte zu steigern. Der PACT und damit auch seine 20-Stunden-Stelle war entstanden, nachdem Geschäftsleute und die Stadt sich zunehmend sorgen um das Viertel



„Wir müssen uns langsam herantasten“, sagt Edeka-Chef Marco Cohrt

und seine Beliebtheit bei den Bürgern gemacht hatten. „Es ist der Wunsch der Geschäftsleute, dass sich etwas in der Stadt bewegt“, sagt Behrendt, der sich schon jetzt Gedanken über einen Platz für die nächste Veranstaltung macht. Die Wiese wird voraussichtlich demnächst bebaut. Dann wäre der Rathausplatz die erste Wahl, sagt der Quartiersmanager.

Für seine weitere Arbeit wünscht sich Behrendt mehr Unterstützung. Seiner Ansicht müsse sich das Stadtmarketing mehr für Norderstedt-Mitte engagieren. Auch von der Verwaltung erhofft er sich eine einfachere Zusammenarbeit. So fragt Behrendt sich beispielsweise, warum er wegen der Lärmschutzaufgaben das vergleichsweise leise Kino Punkt 22 Uhr beenden musste und keine Ausnahmegenehmigung erhielt. Klären will er außerdem, ob Veranstaltungen aus dem Stadtpark in die Mitte verlegt werden können.

Zu den weiteren Projekten des Quartiersmanagers gehört die Freischaltung der neuen Website mit Informationen für Kunden und Besucher über Geschäfte, Aktionen, Parkmöglichkeiten und mehr. Auch mit leerstehenden Geschäften will er sich beschäftigen, in die beispielsweise vorübergehend Künstler einziehen könnten. Für nächstes Jahr plant Behrendt ein Nachbarschaftsfest.



Quartiersmanager Christian Behrendt freut sich über eine gelungene Premiere



Sabine Linde schätzt Norderstedt-Mitte: „Es ist alles da.“

WOHNEN BAUEN SANIEREN
 18. + 19.09.
Norderstedt
HEROLD CENTER
 Veranstalter: **Real event**
www.wohnen-bauen-sanieren.de

Sechs Menschen bei Unfällen schwer verletzt

Rettungsdienst und Polizei nach **Motorradunfällen** am Sonnabend im Einsatz

KREIS SEGEBERG Bei Unfällen mit Motorrädern haben am Wochenende im Kreis Segeberg sechs Menschen schwere Verletzungen erlitten. Zwei befinden sich in Lebensgefahr.

In der Nacht zu Sonnabend verunglückte in Pronstorf ein 17-Jähriger aus dem Umland von Bad Segeberg bei einer Spritztour mit einer geliehenen Enduro. Gegen 1 Uhr kam der Jugendliche auf dem Weg in Richtung Goldenbek in einer Kurve auf der Kreisstraße 93 nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Jugendliche, der keinen Führerschein besitzt, war vermutlich ohne Helm unterwegs und erlitt lebensbedrohliche Verletzungen. „Er war nicht mehr ansprechbar“, sagte eine Polizeisprecherin.

Warum der 17-Jährige die Kontrolle über die Maschine verlor, ist noch unklar. Die Polizei zog einen Unfall-sachverständigen hinzu.

Wenige Stunden zuvor war in Tarbek ein Rettungshubschrauber im Einsatz, um einen lebensgefährlich verletzten 52-jährigen Kradfahrer zu versorgen und in ein Universitätsklinikum zu fliegen. Der Mann aus Trappenkamp war auf dem Weg in Richtung Tarbek gegen 17.30 Uhr in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Das Krad überschlug sich mehrfach und kam erst nach 44 Metern in einem Graben zum Stillstand. Durch den aufgewirbelten Staub verlor er weiterer Motorradfahrer die Sicht, stürzte ebenfalls und wurde schwer verletzt. Auch die Soziefahrerin des 52-Jährigen, eine 44-jährige Bordesholmerin, wird ebenfalls stationär in einem Krankenhaus behandelt. An den Maschinen entstanden Schäden von etwa 11.000 Euro.

Zu einem weiteren schweren Unfall kam es am Sonnabend im Großenasper Ortsteil Brokenlande, als ein 43-jähriger Motorradfahrer und seine 13-jährige Tochter stürzten. Nach der Untersuchung der Spuren am Unglücksort gehen die Ermittler der Polizei davon aus, dass die Maschine des Mannes mit einem Wildschwein kollidierte. „Offenbar blockierte die Lenkung und die Maschine schleuderte in den Graben“, teilte die Polizeidirektion mit. Der Fahrer und das Kind, das auf dem Sozius saß, konnten bislang zu dem Unglück nicht befragt werden. An dem Motorrad entstand ein Schaden von 6000 Euro. (tz)

Mehr Frauen in die Kommunalpolitik

Gleichstellungsbeauftragte sorgen sich um die **Frauenquote** in den Ortsparlamenten

KREIS SEGEBERG Drei Jahre vor den nächsten Kommunalwahlen sorgen sich die Gleichstellungsbeauftragten aus Norderstedt, Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen um die Frauenquote in den Ortsparlamenten. „Im echten Norden – mehr Frauen in die Kommunalpolitik“, so lautet der Slogan einer landesweiten Kampagne der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein, die von den hiesigen Gleichstellungsbeauftragten aufgegriffen wird.

Die konzertierte Aktion von Claudia Meyer (Norderstedt), Svenja Gruber (Henstedt-Ulzburg) und Sabine Schaefer-Maniezki (Kaltenkirchen) hat zum Ziel, den Frauenanteil in den Kommunalparlamenten deutlich zu erhöhen. Im Norderstedter Stadtrat beträgt der Frauenanteil derzeit 37 Prozent, in Henstedt-Ulzburg 26,8 Prozent, in Kaltenkirchen 16,1 Prozent.

Um diese Quoten zu verbessern, bieten die Gleichstellungsbeauftragten verschiedene Workshops und Seminare speziell für Frauen an.

Den Auftakt macht die Fortbildung „Präsenztraining für Frauen“ am Frei-



Die Gleichstellungsbeauftragten Claudia Meyer (Norderstedt, von links), Sabine Schaefer-Maniezki (Kaltenkirchen) und Svenja Gruber (Gemeinde Henstedt-Ulzburg)

tag, 9. Oktober, von 17 bis 20 Uhr und am Sonnabend, 10. Oktober, von 10 bis 17 Uhr im Rathaus Henstedt-Ulzburg. Teilnehmerinnen zahlen 30 Euro. Für Kinderbetreuung wird bei Bedarf gesorgt. Referentin ist Sabine Mutumba, die seit 2005 freiberufliche Redenschreiberin, Trainerin und seit 2007 Herausgeberin des Onlinewerkes „Erfolgreiche Reden für Führungskräfte“ ist. Unternehmer, Manager, Freiberufler, Wissenschaftler und Politiker sind ihre Kunden. Sie war selbst jahrelang aktive Kommunalpolitikerin.

Während der zwei Seminartage geht es um selbstsicheres Auftreten, Ausstrahlung und den Umgang mit Nervosität. Anmeldungen sind bis zum 30. September bei Svenja Gruber, Telefon 04193/96 31 70, oder per E-Mail an die Adresse gleichstellungsbeauftragte@h-u.de möglich. Weitere Seminare sind in Vorbereitung. (kn)